



HRK markt kommentar

Dezember 2020

Die Zulassung des Corona-Impfstoffs von BioNTech in den USA, Großbritannien und der EU sowie nachfolgend die Zulassung der Vakzine von Moderna in den USA und von AstraZeneca in Großbritannien legten die Basis für den Aufschwung der weltweiten Aktienmärkte. Der kurz darauf beginnende Start der Corona-Impfungen schürte Hoffnungen auf ein absehbares Ende der Pandemie. Positive politische Nachrichten rundeten das Bild ab: die EU einigte sich auf einen neuen Haushalt, eine Grundsatzvereinbarung zwischen China und der Gemeinschaft über eine Investitionsabkommen wurde getroffen und in sprichwörtlich letzter Sekunde wurde ein Brexit-Abkommen zwischen der EU und Großbritannien besiegelt. Starke Konjunkturdaten aus China und die gute globale Stimmung im Industriesektor gaben der Aufwärtsbewegung ihr makroökonomisches Fundament.

Jahresendrallye an den Aktienmärkten

In den USA markierten die drei großen Indizes S&P 500 (+3,7%), Dow Jones (+3,3%) und Nasdaq 100 (+5,1%) neue Rekordstände. Der japanische NIKKEI 225 legte 3,8% zu, obwohl der japanische Yen deutlich aufwertete. An Europas Börsen fiel die Monatsbilanz ebenfalls positiv, jedoch mit einer breiten Spreizung der Ergebnisse aus. So verabschiedete sich der deutsche Aktienindex DAX, der kurz vor Jahresschluss mit 13.790 Punkten ein neues Allzeithoch erreichte, mit einem Plus von 3,2 Prozent aus dem Corona-Jahr. Portugals PSI-Index schoss gar zweistellig in die Höhe. Schwächer schnitten die Indizes der großen süd-europäischen Länder ab: Spaniens IBEX 35 blieb unverändert, Frankreichs und Italiens Leitindizes gewannen 0,6 % respektive 0,8 %.

Kurzfristige Belastungen durch den sich ausbreitenden Virus werden ignoriert

Wie schon in den Monaten zuvor ignorierten die Investoren die kurzfristig dramatische Entwicklung der Corona-Pandemie. Vor allem Deutschland, die USA und Großbritannien meldeten zum Jahresende rekordhohe tägliche Neuinfektionen, Hospitalisierungen und Todesfälle. So wurde der Lockdown in Deutschland bis zum 10. Januar verlängert. Die in Großbritannien entdeckte, ansteckendere Coronavirus-Mutation löste zeitweise eine komplette Abriegelung des Königreichs durch die EU-Staaten aus.

Starke Konjunkturindikatoren aus China und der Eurozone stützen den Aufschwung

Überraschend positiv entwickelten sich die Konjunkturindikatoren in China und der Eurozone. Chinas Industriestimmung stieg auf ein Zehnjahres-Hoch, die Dienstleistungsstimmung stieg ebenso weiter an. Sowohl die Einzelhandelsumsätze als auch die Industrieproduktion und das Exportwachstum erreichten ihren Vor-Corona-Pfad wieder oder übertrafen ihn sogar. Gleichzeitig sanken die Konsumentenpreise erstmals seit elf Jahren. In der Eurozone waren es mit Frühindikatoren, Auftragseingang, Produktion und Stimmung vor allem Industrieindikatoren, die überraschend kräftig wuchsen.

Endlich eine Einigung beim fünften amerikanischen Corona-Hilfspaket

In den USA fielen die Makrodaten gemischt aus. Die Erholung am Arbeitsmarkt fiel schwächer aus als erwartet, die Dienstleistungsstimmung trübte sich leicht ein – das Pendant aus dem Industriesektor sank kräftiger. Insgesamt lagen beide Stimmungskennzeichen aber deutlich über der Wachstumsschwelle, so dass eher von einer verlangsamten Erholung der Wirtschaft ausgegangen werden darf. Enttäuschend, aber nach dem wochenlangen Gezerre um ein weiteres Corona-Hilfspaket verständlich, fielen die Einzelhandelsumsätze des Novembers aus. Auch die Konsumausgaben und das Verbrauchervertrauen waren rückläufig. Die Investoren ließen sich von den schwächeren Konsumausgaben aber nicht aus der Ruhe bringen, da es Republikanern und Demokraten doch noch gelang, ein rund 900 Mrd. US-Dollar schweres Fiskalpaket vor dem Jahresende auf den Weg zu bringen. Es umfasst neben erneuten Direktzahlungen von 600 US-Dollar für Bezieher geringer und mittlerer Einkommen eine Verlängerung des zusätzlichen Arbeitslosengeldes von 300 US-Dollar je Woche und in Summe 300 Mrd. US-Dollar Unterstützung für kleine Unternehmen.

Die Sorge vor steigenden Preisen treibt die langfristigen Zinsen nach oben

Der kräftige Fiskalimpuls beschleunigte die Abwertung des Dollars zum Euro, hob die US-Inflationserwartungen über die Zwei-Prozent-Marke und sorgte für einen Renditeanstieg auf 0,91% für zehnjährige US-Staatspapiere. In der Eurozone blieb die Rendite der zehnjährigen Pendants dagegen unverändert, wofür vor allem die Ausweitung des EZB-Anleihekaufprogramms um 500 Mrd. Euro verantwortlich gewesen sein dürfte. Positive Wirkung entfaltete das lang ersehnte Fiskalpaket auf die Rohstoffpreise: Die Notierungen für Gold, Kupfer und Rohöl legten kräftig zu.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieses Marktkommentars:

HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH, München

Tel.: +49 (0)89 216686-0, Fax: +49 (0)89 216686-66, E-Mail: info@hrkvv.de, Internet: www.hrvv.de

Geschäftsführer: Friedrich Huber, Michael Reuss, Christian Fischl, Bernhard Pfitzner

Handelsregister: Eingetragen im Handelsregister Amtsgericht München, HRB 132009

Disclaimer:

Der gesamte Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Diese Unterlagen dienen ausschließlich Ihrer Information und sollen Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Weder dieses Dokument noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar.

Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernehmen wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr und keine Garantie, auch wenn wir nur solche Daten verwenden, die wir als zuverlässig erachten. Soweit steuerliche oder rechtliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die unsere Einschätzung zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

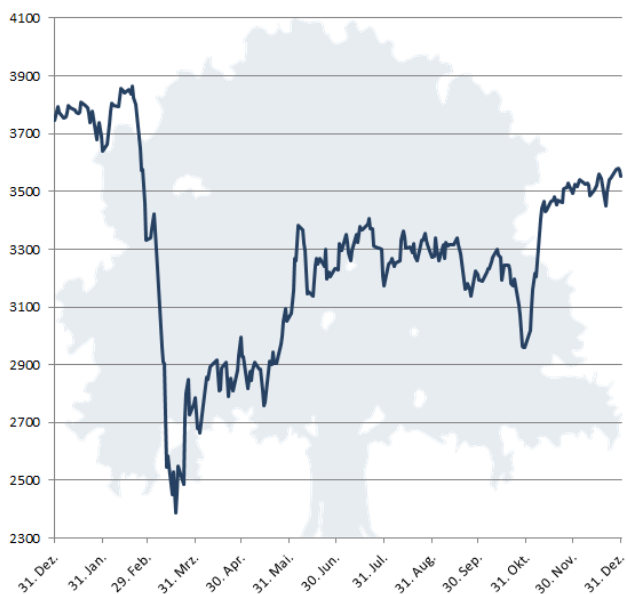
Wir übernehmen keine Verantwortung oder Haftung jedweder Art für Aufwendungen, Verluste oder Schäden, die aus oder in irgendeiner Art und Weise im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Präsentation stehen.

© HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Märkte im Überblick

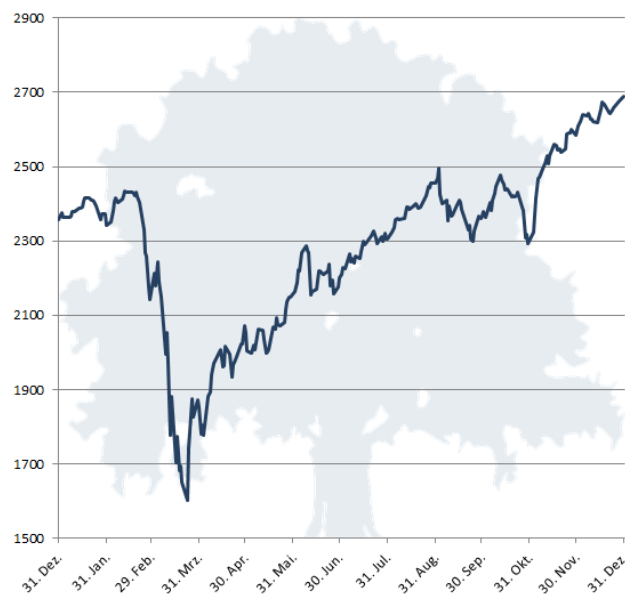
Quelle: Bloomberg, 31.12.2020

Euro Stoxx 50



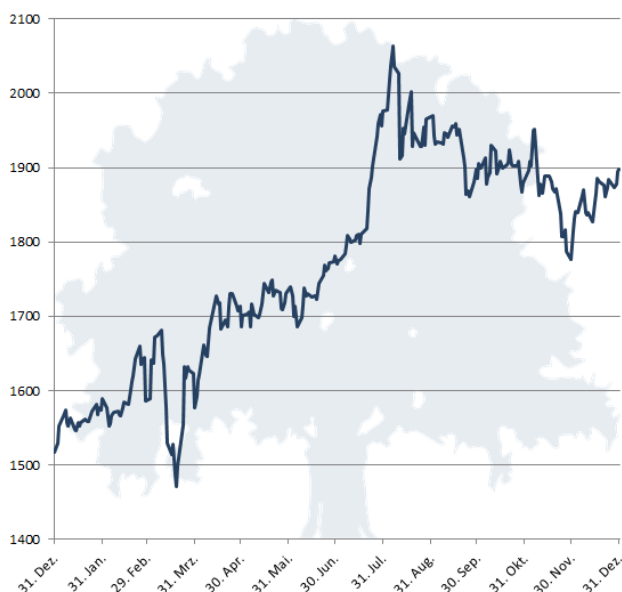
Performance Dezember: + 1,72 % | Lfd. Jahr: - 5,14 %

MSCI World USD



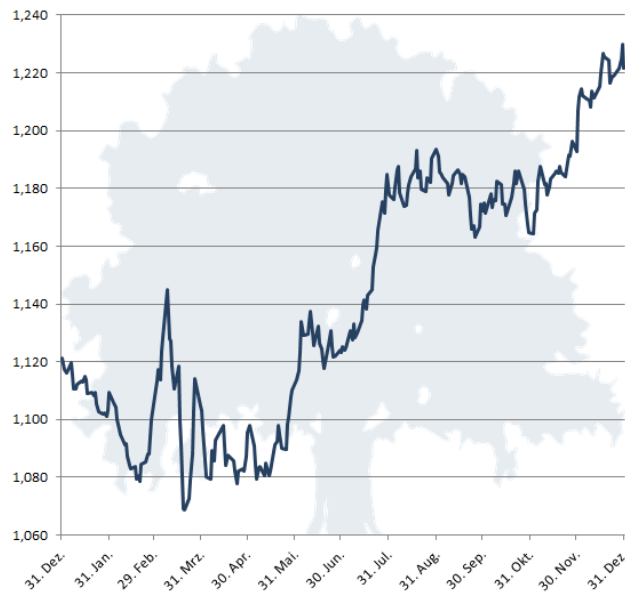
Performance Dezember: + 4,14 % | Lfd. Jahr: + 14,06 %

Gold in USD



Performance Dezember: + 6,83 % | Lfd. Jahr: + 25,12 %

Euro in USD



Performance Dezember: + 2,42 % | Lfd. Jahr: + 8,94 %